

Pressemitteilung

Aktuelles aus Logistik und Zoll in außergewöhnlichem Rahmen – AEB-Fachforum zieht über 200 Besucher in das Terminal 1 West am Flughafen Stuttgart

Stuttgart, 04. November 2010. Nicht nur aus Tübingen, Tuttlingen und Metzingen, sondern aus Berlin, Hamburg, Wien und Salzburg kamen gestern Logistiker, Zollleiter und Exportkontrollverantwortliche zum AEB-Fachforum nach Stuttgart. In der lichtdurchfluteten Abflughalle des Terminals 1 West – auch Terminal 0 genannt – lauschten mehr als 200 Besucher den Hauptvorträgen des Tages.

Während nebenan Flugpassagiere eincheckten und auf dem Rollfeld Flugzeuge zum Start abhoben, saßen die Zuhörer direkt neben den Check-In-Schaltern und erfuhren die neuesten Entwicklungen in Logistik und Außenwirtschaft.

Facettenreiches Programm

Am Vormittag sprach Prof. Dr. Peter Witte, Vorsitzender des Europäischen Forums für Außenwirtschaft, Verbrauchsteuern und Zoll e.V., über die Möglichkeiten, Lieferketten zu beschleunigen. Er hält die AEO-Zertifizierung für eine wesentliche Voraussetzung, damit Unternehmen schneller abgefertigt werden. Allerdings hinkt die Technik der Realität oft hinterher. „Man hat den Eindruck, das Gesetz ist abhängig von der Technik“, kritisiert Witte die Tatsache, dass ATLAS noch nicht das kann, was von den Behörden eigentlich gefordert wird.

„Ein Zolllager in 80 Tagen“ – so launig titelte Bernd Stadler von der HUGO BOSS AG seinen Praxisbericht. Er berichtete, wie HUGO BOSS in Zeiten der Finanzkrise ein Projekt umgesetzt hat, mit dem der Modekonzern schnell Einsparungen realisieren konnte: Bereits nach zwei Monaten war der ROI erreicht. Der Zollleiter schilderte unter anderem, wie wichtig es für den Erfolg des Projekts war, dass auf beiden Seiten die IT- und Fachkompetenz vorhanden war.

Sehr gut wurden die Workshops aufgenommen – denn hier konnten in kleinerer Runde offene Fragen diskutiert werden. Die Teilnehmer erfuhren was hinter Begriffen wie Elan-K2 steckt (das elektronische System des BAFA, um Ausfuhrgenehmigungen zu beantragen) und erhielten Tipps für den Umgang mit BI-Kennzahlen, das Frachtkostenmanagement sowie das Eintarifieren von Waren. Aus aktuellem Anlass bestand reges Interesse am Workshop zum „Bekanntem Versender“. Hier wurden auf die Ähnlichkeiten zum AEO-Antragsverfahren hingewiesen. Allerdings besteht die Schwierigkeit darin, dass das Luftfahrtbundesamt und die Zollverwaltung nicht kooperieren, was zu doppelten Kontrollbesuchen führen kann.

Die Lehre von Waterloo

Am Nachmittag schaffte es Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Bretzke von Barkawi Management Consultants mit seinem Vortrag über „Visibilität in logistischen Netzwerken“ den zahlreichen Zollverantwortlichen im Publikum die Bedeutung von Informationen und Datenaustausch entlang der Lieferkette nahe zu bringen. Um deutlich zu machen, dass „der Wert einer Information abhängig vom Zeitpunkt ihrer Verfügbarkeit ist“, zog er die Niederlage Napoleons

bei Waterloo ebenso heran wie moderne Navigationssysteme, die rechtzeitig vor einem Stau warnen und Alternativrouten vorschlagen.

Bretzke erläuterte in seinem pointierten Vortrag die Vorteile der collaborativen Planung, betonte aber auch die Schwierigkeiten dabei, dieses Modell umzusetzen. Eine Voraussetzung für die Umsetzung ist die Definition von Sollzeiten für jede Teilstrecke, jedoch liege die große Herausforderung darin, jeden Beteiligten an der Lieferkette dazu zu bringen, Störungen rechtzeitig zu melden. Um dann vom konventionellen Tracking&Tracing zu einem echten Supply Chain Event Management zu gelangen, seien moderne Software Tools nötig. Wer es aber schafft, sein Liefernetzwerk transparenter zu machen, profitiere von einer Stabilisierung von Produktionsplänen, kann auf Störungen schneller reagieren, erhöht seine Termintreue und ist in der Lage, Sicherheitsbestände zu reduzieren.

Bevor der Abend mit einem Galadinner ausklang, boten diverse Flughafen-Führungen Einblicke hinter die Kulissen der Gepäck- und Flugabfertigung sowie in die Zoll- und Luftfrachtabwicklung. Wie man Schmugglern auf die Schliche kommt, konnte die Zollgruppe hautnah miterleben. Im Cargo-Center durfte eine Gruppe das Röntgengerät für Frachtstücke inspizieren und ein schwarz verklebter, zum Abflug bereiter Erlkönig erntete neugierige Blicke.

ERBE Medizintechnik erhält AEB-Kundenaward

Als abschließender Höhepunkt wurde am Abend der AEB-Kundenaward verliehen. „Ich war überrascht und stolz zugleich“, freute sich Michael Ankele, Bereichsleiter Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik bei der ERBE Medizintechnik GmbH, als ihm die gläserne Trophäe überreicht wurde. „Es war das außergewöhnliche Vertrauen, das ERBE der AEB entgegengebracht hat, als das Medizintechnik-Unternehmen das Softwareunternehmen damit beauftragte, eine große Warehouse-Management-Lösung umzusetzen, die es noch gar nicht gab“, erzählt Markus Meißner, Mitglied der Geschäftsleitung der AEB, der den Preis überreichte. „Erbe hat uns im letzten Jahr am meisten gefordert und es war diese ganz besondere Beziehung, die sich nicht aus einer Excel-Berechnung ergeben hat, die uns bewog, Erbe mit dem Kunden-Award auszuzeichnen“, ergänzt Marketingleiter Daniel Turner. Das Vorzeigeprojekt zeichnet sich dadurch aus, dass Erbe seine logistischen Prozesse innerhalb von zwei Jahren komplett neu aufgestellt hat und den gesamten intralogistischen Prozess mit Hilfe der AEB-Software standardisiert und automatisiert hat. So konnte die Versandqualität erhöht und Durchlaufzeiten verkürzt werden.



v.l.: Markus Meißner, Mitglied der Geschäftsleitung AEB, Michael Ankele, Bereichsleiter Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik ERBE Medizintechnik, Daniel Turner, Marketingleiter AEB



Pressefotos zum Download stehen auf www.aeb.de/presse zur Verfügung.

Zeichen: 5220 – um ein Belegexemplar wird gebeten –

Weitere Informationen:

AEB GmbH
Susanne Frank | Corporate Communications
Julius-Hölder-Str. 39 | 70597 Stuttgart
Tel.: +49/711/7 28 42-229
Fax: +49/711/7 28 42-333
E-Mail: susanne.frank@aeb.de
Internet: www.aeb.de

Verbalis | Heike Steinmetz
Friedenstraße 41-43 | 44139 Dortmund
E-Mail: heike.steinmetz@verbalis.de | Tel.: 0231/91 45 46-7100

Über AEB:

Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung ist AEB einer der führenden Anbieter für globale IT-Lösungen und Services im Supply Chain Management mit den Schwerpunkten Beschaffungs-, Lager-, Distributionslogistik, Außenwirtschaft und Risikomanagement. Mit der Logistiksuite ASSIST4 bietet AEB eine Anwendung mit durchgängiger Prozessunterstützung und vollständiger Transparenz für die Planung und Steuerung globaler Liefernetzwerke an.

AEB ist ein internationales Unternehmen mit mehr als 5000 Kunden in Europa, Asien und Amerika. AEB hat ihren Hauptsitz in Stuttgart, eine Niederlassung in Soest, Außenstellen in Bremen, Düsseldorf, Lübeck, Mainz und München sowie Tochterunternehmen in Warwick (UK) und Singapur.